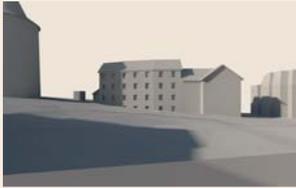
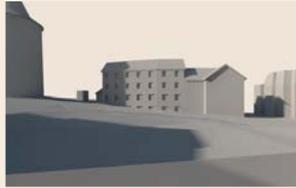
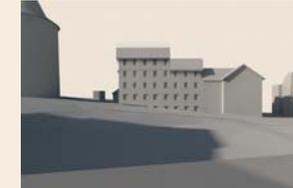


ÜBERSICHT Untersuchungsszenarien

ÜBERSICHT UNTERSUCHUNGSZENARIOEN

Variante 1
Doppel-Kita & 27 Notzimmer**Variante 2**
Dreifach-Kita & 23 Notzimmer**Variante 3**
Dreifach-Kita & Notzimmer & Preisgünstige Wohnungen**Variante 4**
Dreifach-Kita & Freizeitbetreuung**Variante 5**
Dreifach-Kita & 18 Notzimmer & Freizeitbetreuung**Variante 6**
Dreifach-Kita & Preisgünstige Wohnungen**Vorteile**

- Bestandesstruktur kann für Kita weitgehend übernommen werden
- Kita Grundrisse optimiert
- Sämtliche in voraussehbarer Zukunft notwendigen Notzimmer können in einer städteigenen Liegenschaft realisiert werden
- Die Kombination Kita und Notzimmer funktioniert räumlich und ablauftechnisch einwandfrei, auch durch getrennte Eingangssituation
- Die notwendigen Flächen resultieren in einer städtebaulich gut vertretbaren Volumetrie
- Die räumliche Komplexität sowie die notwendigen Um- und Neubauten sind überschaubar und gut handhabbar
- Der Aussenraum wird durch die Kita optimal genutzt
- Architektonisch ist die angedachte/notwendige Volumetrie gut gestaltbar

- Bestandesstruktur kann für Kita weitgehend übernommen werden
- strukturell und wirtschaftlich optimierter Betrieb Kita
- Sämtliche in voraussehbarer Zukunft notwendigen Notzimmer können in einer städteigenen Liegenschaft realisiert werden
- Die Kombination Kita und Notzimmer funktioniert räumlich und ablauftechnisch einwandfrei, auch durch getrennte Eingangssituation
- Die notwendigen Flächen resultieren in einer städtebaulich gut vertretbaren Volumetrie
- Die räumliche Komplexität sowie die notwendigen Um- und Neubauten sind überschaubar und gut handhabbar
- Der Aussenraum wird durch die Kita optimal genutzt
- Architektonisch ist die angedachte/notwendige Volumetrie gut gestaltbar

- Bestandesstruktur kann für Kita weitgehend übernommen werden
- strukturell und wirtschaftlich optimierter Betrieb Kita
- Bestandesstruktur kann für Wohnungen weitgehend übernommen werden
- hohe Ausnutzung

- Bestandesstruktur 2.OG/DG kann für Freizeitbetreuung weitergenutzt werden
- strukturell und wirtschaftlich optimierter Betrieb Kita
- tiefere Baukosten (Bauvolumen kleiner)
- Bestandesstruktur kann für Kita weitgehend übernommen werden
- beide Institutionen in der Kinderbetreuung können Synergien nutzen

- Bestandesstruktur kann für Kita weitgehend übernommen werden
- strukturell und wirtschaftlich optimierter Betrieb Kita
- Eingangssituation ermöglicht klare Trennung
- Bestandesstruktur kann für Freizeitbetreuung weitgehend übernommen werden
- hohe Ausnutzung

- Bestandesstruktur kann für Kita weitgehend übernommen werden
- gesamter Garten für Kita strukturell und wirtschaftlich optimierter Betrieb Kita
- Eingangssituation ermöglicht klare Trennung
- Bestandesstruktur kann für Wohnungen weitgehend übernommen werden
- hohe Ausnutzung
- verschiedenartige Wohnungen möglich

Nachteile

- Doppelgeschossigkeit Kita - Nasszellen jedoch nur in einem Geschoss
- Bestandesstruktur muss für Notzimmer verändert werden

- grössere (und teure) Küche notwendig
- Bestandesstruktur 2.OG/DG muss für Notzimmer verändert werden

- grössere, teure Küche notwendig
- Gemeinsamer Eingang
- Zus. Verbindungstreppe in Kita
- Sehr schwierig zu handhabendes Volumen. Nur in enger Absprache mit Denkmalpflege machbar
- Volumen für alle Programmanforderungen zu klein.

- zwei Küchen notwendig
- Garten muss geteilt werden
- Volumen aus städtebaulicher Sicht zu klein, nicht möglich.
- Wenig Ausnutzung, fachnahe Nutzungen für grösseres Volumen denkbar

- zwei Küchen notwendig
- Garten muss geteilt werden
- Zus. Verbindungstreppe in Kita
- Schwierig zu handhabendes Volumen. Nur in enger Absprache mit Denkmalpflege machbar
- weiterer Standort für Notzimmer notwendig

- grössere, teure Küche notwendig
- Kita und Wohnungen nutzen im Bestand denselben Eingang
- Zus. Verbindungstreppe in Kita
- Baukosten unverhältnismässig hoch im Vergleich zum Ertrag
- zusätzliche Abstellplätze nötig
- schwierig zu handhabendes Volumen

Resumée

Gute Lösung. Die sozialen Dienste benötigen in den nächsten Jahren mindestens 20 Notzimmer.

Gute Lösung. Die grosse Küche könnte in dem kleinen Haus zu einem unausgewogenen Kosten/Nutzen Verhältnis führen.

Schwierige Lösung. Nutzung plausibel, aber durch Bauvolumen in dieser Grösse schwierig zu handhaben.

Gute Lösung mit zusätzlicher Nutzung (grösseres Volumen). Als einzige der geprüften Nutzungen muss die Freizeitbetreuung zwingend im Schulkreis Zentrum angesiedelt werden. Zurzeit bestehen lange Wartelisten für einen Mittagstisch.

Schwierige, weil überladene Lösung. Sie wird wohl weder auf funktionaler noch auf architektonischer Ebene befriedigen.

Nicht unmögliche Lösung. Am untersuchten Standort wird jedoch sowohl für Notzimmer wie auch für Freizeitbetreuung dringender Platz benötigt als für preisgünstige Wohnungen.